1. M. 150. 562

Darmstadt, 31. Mai 1851, Abends 7 Uhr.

Lieber Ferdinand!

Von einem Spaziergange sehr ermüdet aber noch gesund zurückgekommen, will ich Dir doch noch deinen Brief vom 21. d. M. beantworten, woran ich in Folge der letzten Woche durch Druckarbeiten gehindert war. Ich brauche übrigens nur die einer Antwort bedürfenden Punkte [illegible], die übrigen [illegible] interessante Mittheilungen betrachte ich als erledigt, jedoch [illegible]. Du hast mir nicht geschrieben, wie viel Hermann's Collegiengelder betragen haben und welche Vorlesungen und bei wem er belegt hat? [illegible] sehe ich der Anlage eines Ueber= [illegible] im nächsten Schreiben [illegible] entgegen. Ich verlange keine ganz detaillirte [illegible] bedürfniß [illegible] Geld [illegible]. [illegible] aber Alles in [illegible], was [illegible] [illegible] begeben. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in die [illegible], [illegible] glaubt, damit ich [illegible] [illegible] nothig zu haben glaubt, [illegible] bedürfniß [illegible] [illegible] oder in den ersten Tagen des Juli das ganze [illegible] [illegible] [illegible] Geldsendung zu machen [illegible] nicht vor [illegible] [illegible], [illegible] ist aber auch nöthig, [illegible] lebt, [illegible] sehr, ist aber auch nöthig, [illegible] soll. [illegible] jetzt haben [illegible] [illegible] und dabei als [illegible] Mann bestehen soll. [illegible] wenn ich [illegible] und die [illegible] ich, wenn ich die Vorstellung seiner bisherigen Ausgaben [illegible], [illegible] in Aussicht gestellt [illegible] bedürfnisse [illegible] Gesundheit [illegible] [illegible]. Ich will auch nicht, daß [illegible] seiner Gesundheit [illegible] [illegible] soll, und [illegible] Ausgaben [illegible] [illegible]. [illegible] und alles Ausgaben [illegible], wird [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] Gelegenheit, vielleicht durch [illegible], [illegible] Bibliothek [illegible] [illegible] [illegible] mitgeben. [illegible] [illegible] Herbst, [illegible] [illegible] nach [illegible] schreiben willst, billiger [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Aufmerksamkeit [illegible]. [illegible] Reise in den Harz [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], so würde ich rathen, die Reise [illegible] Hamburg [illegible] zu [illegible] sein, [illegible] nach Hamburg [illegible]. [illegible] in Hamburg [illegible] die dortigen [illegible] [illegible] sich gehörig [illegible]. Auch [illegible] wir die [illegible] [illegible] Reise nach [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] wollen wir wegen einer Reise nach [illegible], [illegible] nicht [illegible] [illegible]

Ver=

Besuche des Vetters Hermann [illegible] und der übrigen dortigen Verwandt-
schaft [illegible], berathen. Ein Besuch dort wird gut aufgenommen und [illegible]
für alle Sorge getragen werden, daß die Herrn Vetter nicht nur nach
Hamburg, sondern auch bis nach Ritzebüttel u. Cuxhaven, wo wieder Verwandte
[illegible] wohnen, kommen. Hermann kann dann in Göttingen dich ab-
holen und Ihr würdet in diesem Falle mehr sehen und weniger Kosten
aufwenden müssen, wie jetzt.
[illegible] Verona, ist wahrscheinlich von Deinem
der beifolgende Brief, mit der Photographie
Freunde Wolf.
Wann Hermann seine Reise antreten wird, ist immer noch nicht gewiß.
Heute waren wir in der Kirche zur Vorbereitung fürs Abendmahl, das wir morgen
nehmen.
In der Familie hat sich nichts Wesentliches ereignet.
Onkel [illegible] war in jüngster Zeit zweimal krank, hat sich aber nicht bestätigt.
Am Himmelfahrtstag waren wir auf der Landpartie, die l. Mutter, Bertha,
[illegible] u. [illegible] u. ich. [illegible] kam zu Mutter u. [illegible] und
schon auf dem Rückwege. Wir hielten uns aber nicht lange auf, weil die
Gesellschaft sehr gemischt u. zum größten Theil [illegible] war. Aber denke, die
Kindermädchen war, [illegible] Marie getragen. Seitdem scheint das
kleine [illegible] war [illegible], Gott Lob! jetzt recht
[illegible] von der Landpartie! und das l. Kind ist, Gott Lob! jetzt recht
gesund. Seine täglichen Ausgänge bekommen ihm gut.
Das [illegible] ist noch nicht fertig, aber auch noch nicht vermiethet.
Am Mittwoch stürzte der alte (Bisch.) [illegible] Gerüste von dem dritten
[illegible] unserer vorigen Wohnung (von [illegible]),
beim Aufschlagen [illegible], [illegible] die [illegible] und gab
bald darauf seinen Geist auf.
Heute starb Oberst [illegible], unser tüchtigster Oberst, ein alter Kind-
freund von mir. Dieser [illegible]
[illegible] nöthigt mich, diesen Brief zu schließen. [illegible]
und noch einige [illegible] Grüße für Hermann u. dich [illegible] und Allen und
die Versicherung, daß wir stets in Liebe Eurer gedenken.
Herzlichen Grüßen
Dein
Dich liebender Vater
[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK